

Energie im Dorf lassen

Genossenschaft steht vor der Gründung

NEUSTADT (cs) - Am 5. Oktober ist ein Infoabend in Bad Windsheim geplant, Ende Oktober wird es ernst: Die geplante Gründung einer Genossenschaft für regionale Versorgungsstrukturen ist auf dem Weg. Bei einem Treffen des Arbeitskreises Energiewende im Landratsamt informierte Dr. Christine Krämer, eine der Initiatorinnen, über den aktuellen Stand.

Die Energie des Dorfes dem Dorfe - mit diesem Slogan einer vergleichbaren Organisation in der Rhön wird das Hauptanliegen der Genossenschaft auf den Punkt gebracht. Die Organisatoren Christine Krämer, Kreisrätin Birgit Linke aus Uffenheim und Hermann Redinger wollen aber mehr als nur das Thema Energie besetzen. Sie wollen auch Bereiche wie Mobilität - Stichwort Bürgerbus, Nahversorgung und Kultur einbeziehen. Engagieren können sich Interessierte über den Kauf von Anteilen zu je 100 Euro. Mindestens fünf davon müssen erworben werden, um Teil der Genossenschaft zu werden und in einer Gesellschafterversammlung Stimmrecht zu bekommen.

Als erstes Vorhaben wird die Genossenschaft voraussichtlich eine Fotovoltaikanlage realisieren, kündigte Christine Krämer an. Im Stadium der Vorplanung stecken Pläne zum Aufbau eines Nahwärmenetzes. Bei weiteren Initiativen wie beispielsweise einem Bürgerbus kann die Genossenschaft die Koordination übernehmen. Für größere Pläne wie den Bau von Windkraftanlagen besteht die Aufgabe der Genossenschaft darin, Partner zu suchen.

Schwerpunkt Landkreis

Als Wirkungsbereich nannte die Ideengeberin den Landkreis und angrenzende Gemeinden. Wichtig ist ihr, dass sich möglichst viele Menschen zum Nutzen der Region einsetzen können, ohne dabei an allzu großen finanziellen Hürden zu scheitern. Der Infoabend in Bad Windsheim beginnt am 5. Oktober um 20 Uhr, Veranstaltungsort ist das Wirtshaus am

Freilandmuseum. Bei dieser Gelegenheit wird der konkrete Termin zur Gründung der Genossenschaft bekannt gegeben.

Ein weiteres Thema beim Treffen des Arbeitskreises war die Ankündigung von Staatsminister Dr. Markus Söder, die Windkraft in Bayern auszuweiten und die Zahl der Windkraftanlagen zu verdoppeln. Dazu gehört laut Tomi Engels, Mitglied des Arbeitskreises, dass die Eignungsfläche in Bayern erheblich ausgedehnt werden soll. Ein Faktor besonders für den Landkreis wird sein, dass Landschaftsschutzgebiete ab dem nächsten Jahr nicht mehr als Hinderungsgrund für den Bau einer Anlage herangezogen werden können. Dr. Renate Kapune, die beim Landratsamt im Bereich Wirtschaftsförderung beschäftigt ist, befürchtete ein Chaos, wenn externe Investoren den Gemeinden „die Bude einrennen“. Angedacht wurde daher, eine öffentliche Veranstaltung zu initiieren, um die geplanten Neuerungen vorzustellen.

Weitere Energiewendetage

Die Mitarbeiterin am Landratsamt war es auch, die die Themen für die nächsten Energiewendetage im Landkreis vorstellte. Am 8. November geht es in Scheinfeld unter anderem um das Energiekonzept der Stadt und die Sanierung von Wohngebäuden zur nachhaltigen Energieeffizienz. Beginn des Abends ist um 19.30 Uhr in den Räumen der VR-Bank. Am 17. November stellt Johannes Maibom, Geschäftsführer der Gesellschaft Reuthwind, in der Uffenheimer VR-Bank das Energiekonzept von Mausdorf vor, ferner wird es unter anderem um das sogenannte Sonnenhaus gehen. Ein dritter Termin ist am 22. November ebenfalls in Scheinfeld geplant.

Jede Menge Informationen um die Bereich Energie, Energiesparen und regenerative Energien gibt es zudem mit der Vortragsreihe E-hoch-drei. Deren Start in verschiedenen Gemeinden im Landkreis ist für Januar vorgesehen.